

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 16

Rubrik: Rätsel und Spiele

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel und Spiele

RÄTSEL

Zahlenrätsel



Ersetzt man die Zahlen mit Buchstaben des Alphabets (sind Zahlen durch einen Strich getrennt, so sind dies Doppelbuchstaben), dann bekommt man ein Zitat aus der Oper Stradella.

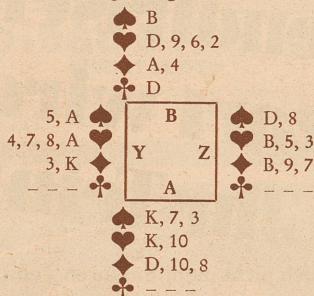
Auflösung zum Sternrätsel in Nr. 15

1, 2, 3, 4, 5, 6	= EILAND
7, 1, 2, 5	= NEIN
8, 4, 5, 6	= TAND
9, 3, 4, 5	= ELAN
10, 1, 2, 6	= NEID
11, 1, 3, 3	= TELL
12, 6, 6, 4	= EDDA

ENTENTE

BRIDGE

Bridge-Aufgabe Nr. 15



Sans Atout. A ist am Spiel und erzwingt 5 Stiche.

Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 14

- A: Karo 4, Bube, Cœur König (!), Karo 6
 - B: Pik 7, Bube (a), 2, 6
 - Z: Pik 3, König, 9, 8
 - A: Cœur As, 7, Treff 3, Cœur 2
 - A: Karo 8, Dame, Treff 4, Cœur 3
 - Z: Pik Dame, Cœur 5, Karo 10, Treff 5
- A macht auf jeden Fall mit der Atout 9 einen Stich.
- B: Pik 7, 3, König, 6
 - Z: Pik 2, 9, 8, Bube
 - A: Pik 2, 9, 5, Karo 2, Treff 3
 - Z: Cœur 2, As, 7, Treff 4
 - A: Cœur 5, 10, Treff 5, Cœur 3
- A muß mit der Cœur 9 noch einen Stich machen.

SCHACH

Zuschriften in Angelegenheiten der Schachspalte bitten wir direkt an den Redaktor: Herrn Josef Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern zu richten

Großmeister Nimzowitsch mißt sich mit den Schweizer Meistern.

Dem gegenwärtig in Gang befindlichen Turnier um die Schweizerische Meisterschaft, an dem auch Großmeister Nimzowitsch «hors concours» teilnimmt, ging ein Trainingskampf von je zwei Partien gegen die gewichtigsten Schweizer Meister voraus. Nimzowitsch erzielte gegen die Herren Grob, Gygli und Dr. W. Michel je 2, gegen Dr. Voellmy und O. Zimmermann 1½, gegen H. Jöhner 1 und gegen Prof. Dr. Nägeli ½ Punkt. Die nachfolgende Partie stammt aus diesem Wettkampf.

Partie Nr. 78

Gespielt am 21. März 1931 in Bern.

Weiß: A. Nimzowitsch.

Schwarz: H. Grob, Zürich.

- d2-d4 Sg8-f6
- c2-c4 c7-c6
- Sb1-c3 d7-d5
- Sg1-f3 c7-c5?
- c4xd5 Sf6xd5
- c2-e4 c5xd4?
- Dd1xd4? Sd5xc3
- Dd4xc3 Sb8-c6
- a2-a3 Lc8-d7?
- Lc1-d2 Ta8-c8
- Ta1-c1 Sc6-b4
- Dc3-b3 Tc8x1+
- Ld2xc1 Dd8-d7?
- Db3-c4? Sb4-c6
- Dc4-c3! f7-f6
- e4-e5! f6xe5
- Lf1-d3 Lf8-d6?
- Sf3-g5
- a3xb4!! Ld6xb4
- Dc3xb4 Dc7xc1+
- Kc1-e2 Dc1xg5?
- Db4xb7 Th8-f8?
- Th1-d1 Ke8-c7
- Ld3-e4? Dg5-g4+
- Ke2-e1 Tf8-d8
- Le4-c6 a7-a5
- Td1xd7? Td8xh7
- Db7xd7 Ke7-f6
- Df6-d8+ Kf6-e4
- Dd8-d3 e5-e4
- Dd3-h3 Dg4xh3
- g2xh3

und Weiß gewann leicht.



mit wohlkonsolidiertem Spiel.

*) Durch die Transaktion 7. ed, ed 8. Lb5+, Ld7 9. de! wäre gleichwohl nichts zu erreichen gewesen, denn Schwarz würde einfache 9... fe erwidern und hätte dann guten Ausgleich, z. B. 10. Ld7+, Dx7d7 11. Dx7d7+, Sx7d7 12. bc, Lc7 13. Sd4, Kf7 mit weißem Schwächezug auf c3.

*) Schwarz hat gegen die starke feindliche Damenstellung anzukämpfen, die die Entwicklung des Lf8 erschwert. Dazu würde sich kaum empfehlen 9... Da5 und zwar wegen der Antwort 10. Ld2!, D×c3 11. L×c3 und nun wirkt die Schräga c3-g7 immer noch lästig.

*) Solid! In Betracht kam aber auch die etwas weniger sichere Spielweise 14. Ld2, z. B. 14... Sc2+ 15. Kd1, Sa1! 16. Dc4, Db6 mit gewissen Möglichkeiten für Weiß.

*) Weiß muß seinen Operationen in der Schräga c3-g7 eine Spitzel beizubringen suchen, denn sonst würdet diesellen nach allfälligen Lfd6 völlig im Sande verlaufen. Der Textzug involviert aber ein Bauernopfer: gutes Schach ist aber durchaus nicht immer ohne Opferspiel durchführbar.

*) Vorsichtiger erscheint Le7, um Sg5 zu erschweren, mit dem Textzug wird ein interessantes Gegenspiel eingeleitet.

*) Wenig erfreulich wären für Schwarz die Spielweisen 18... g6 oder 18... h6, z. B. 18... h6 19. Lg6+, Kc7 20. Sf7, Tf8

21. Kd7 24. Sxh6 Lxh6 mit starkem Angriff; oder 18... g6 19. h4 etc. Auf 18... g6 wäre übrigens auch das sofortige Dreischlagen 19. Sxh7 möglich gewesen, hätte aber nach scharfem Geplänkel nur zum Remis geführt, man sehe: 19... Txh7 20. Lxg6+, Tf7 21. Df3, Sd8 22. Lg5, Lb5!! 23. Lxg8, Dc1+ 24. Dd1, D×b2 25. Lxg7+, Kxg7, und Weiß muß mit 26. Dh5+ etc. dem Remis durch ewiges Schach zustreben, denn auf 26. La5 dürfte er sich wegen Lxg3 nicht einlassen. — Der Textzug führt zu interessantem Kombinationspiel.

*) Jedenfalls schärfer als 19. Lxh7, D×c3+ 20. bc, Sd5 21. Lg6, Ke7 22. Se4, Sf4 mit Vollkonsolidierung. Das durch den Partiezug involvierte Qualitätsopter scheint völlig korrekt zu sein.

*) Am besten. Falls 21... D×h1+, Sd5 22. Sc4, Lc6 23. Sd6+, Kd7 24. Sxh7 Lxh7 25. D×b7+, Kd6 26. Lb5, Db1! (nicht Td8 wegen 27. Dc6 nebst 28. Dc7+) 27. La4! und Weiß dürfte gewinnen.

*) Hier strauchelt der Führer der schwarzen Steine, er hätte das Schach geben sollen: 22... Dg4+ 23. Df3, Db4! (zum Remis genügt auch Dxf3, Kxf3, Ke7, Ta1, Tb8) 24. Da8+? (besser ist freilich Tc1), Kf7 25. D×b2+ 26. Kf3, e4+!! 27. Lxg4, Dc3+ 28. Kg4 (nicht aber Kf4? wegen g5 nebst DxD!) 28... e5+ 29. Kh4, Dd2 mit siegreichem Mattangriff.

*) Drohend Lg6+ nebst D×h7+.

*) Entscheidend, da die für die Verteidigung notwendige Kommunikationslinie g4-b4 nun gesperrt wird, ein Umstand, der klar in die Erscheinung tritt, wenn man den Weißfigur mit dem fehlerhaften 24. Lb5 beginnen läßt, z. B.: 24. Lb5?, Dg4+ 25. Ke1, Db4+ nebst D×b5 und gewinnt.

*) Nicht aber 27. Lxg7?, D×d1+ etc.

Der Rest bietet kein Interesse mehr, die Mehrfigur muß natürlich entscheiden.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Großmeister A. Nimzowitsch.

Lösungs-Wettbewerb

Die «Zürcher Illustrierte» beginnt mit den vorliegenden Originalbeiträgen mit einem neuen Lösungswettbewerb, der insofern von dem früheren abweicht, daß auch ungeübtere Löser bei genügender Ausdauer Aussicht auf Erfolg haben. Die Beurteilungen sind kurz folgende:

1. Die Lösungen von Zweizügern zählen 2, die von Dreizügern 3 Punkte etc. Für den Nachweis von Nebenlösungen oder der Unkorrektheit wird eine entsprechende Punktzahl gutgeschrieben. Anderseits werden für falsche Lösungssangen Abzüge verfügt.

2. Eine Lösung gilt als vollständig, wenn alle wichtigen Varianten bis zum zweitletzten Zuge von Weiß aufgeführt sind. Für Zweizüger genügt also die Angabe des Schlüsselzuges. Unvollständige Lösungen unterliegen entsprechenden Abzügen.

3. Die Einsendefrist läuft jeweilen 10 Tage nach Erscheinen der Nummer.

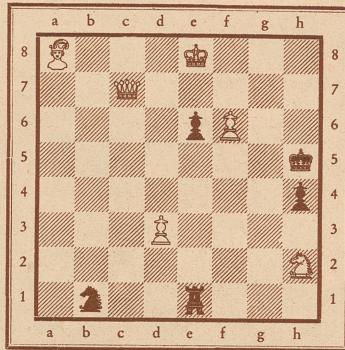
4. Jeder Löser, der 250 Lösungspunkte erzielt, erhält einen Preis, worauf er die Konkurrenz neu aufnehmen kann.

5. Der Entscheid der Redaktion ist in der Angelegenheit dieses Lösungswettbewerbes endgültig. Korrespondenzen über die Art der Punktbewertung können nicht geführt werden.

Problem Nr. 184

HANS OTT, SOLOTHURN

Urdruck

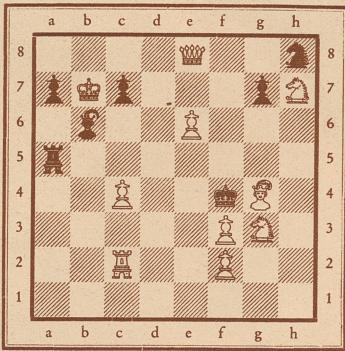


Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 185

HANS OTT, SOLOTHURN

Urdruck

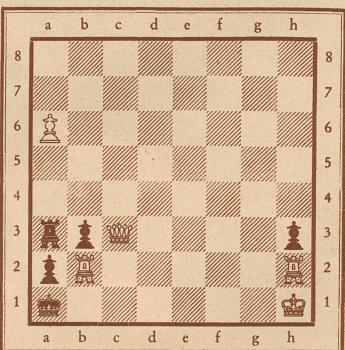


Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 186

PROF. DR. H. ROHR, BRESLAU

Urdruck



Selbstmatt in 4 Zügen